

7. Antoniusgebet um Berufungen für unsere Gemeinschaft

366

1 Je - sus Chri - stus, gu - ter Hir - te,
2 Baum des Le - bens, Strom des Hei - les,
3 Wort des Va - ters, off - ne Tü - re,

1 Ho - her - prie - ster, O - ster - lamm,
2 ed - ler Wein - stock, Him - mels - brot,
3 Licht der Stadt Je - ru - sa - lem,

1 für das Lamm, das sich ver - irr - te,
2 du nur kennst und führst die Dei - nen
3 lass uns dei - ne Stim - me hö - ren,

1 starbst du an dem Kreu - zes - stamm.
2 in das Le - ben aus dem Tod.
3 lass uns dei - ne We - ge gehn.

T: Adelgart Gartenmeier 1997, M: Kamilla Usmanova 2008

Tor und Tür sind menschheitliche Ursymbole und wecken in uns unmittelbare Empfindungen. Kommt das Symbol in Sagen, Märchen und Mythen, in Gedichten oder Romanen vor, bedeutet es den Zugang in eine neue, vielleicht sogar geheimnisvolle Welt. Es weckt die Lust auf Abenteuer, auf Neubeginn. Wenn wir durch eine Tür gehen, überschreiten wir eine Schwelle, einen Übergang. Damit ist die Tür aber auch verbunden mit Abschied, Zurück- und Verlassen.

Zur Zeit bedeutet für uns die Tür vor allem Abschließen. Wir verschließen unsere Pforte, um den Virus und die Infektion auszuschließen. Vielleicht müssen wir uns einmal sogar in unseren Klausuren einschließen, damit wir auch noch einander schützen können. Viele Menschen überall auf der Welt sind in diesen Tagen eingeschlossen und damit auch abgeschnitten von vielen und vielem, was sie für ihr physisches und psychisches Wohlbefinden brauchen.

Jesus – als Tür und Zugang zum Vater ist der Gedanke, den wir heute mit dem hl. Antonius aus dem Evangelium hören.

Wort des hl. Antonius:

Christus spricht: „Ich bin durch mein Beispiel der Weg, durch meine Verheißung die Wahrheit und durch meinen Lohn das Leben. Ich bin der Weg, der nicht irren, die Wahrheit, die nicht trügen, und das Leben, das nie enden kann. Niemand kommt zum Vater außer durch mich.“(vgl. Joh 14,6) Darum sagt er von sich: „Ich bin die Türe. Wer durch mich eingeht, dem wird geholfen sein. Er wird eingehen und ausgehen und Weide finden.“(Joh 10,9)

Stille

Psalm 121

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen:

Woher kommt mir Hilfe?

Meine Hilfe kommt vom Herrn,

der Himmel und Erde gemacht hat.

Er lässt meinen Fuß nicht wanken;

er, der dich behütet, schläft nicht.

Nein, der Hüter Israels

schläft und schlummert nicht.

Der Herr ist dein Hüter, der Herr gibt dir Schatten,

er steht dir zur Seite.

Bei Tag wird dir die Sonne nicht schaden

noch der Mond in der Nacht.

Der Herr behüte dich vor allem Bösen,

er behüte dein Leben.

Der Herr behüte dich, wenn du fortgehst und wiederkommst,

von nun an bis in Ewigkeit.

Ehre sei dem Vater

Wir wiederholen die 3. Strophe des Liedes

Gebet (des hl. Patrick)

*Wir lassen jeden Satz des Gebetes auf uns wirken: Christus ist die offene Tür,
durch die wir zum Vater gelangen:*

Christus sei mir zur Rechten,
Christus mir zur Linken.
Er ist Kraft,
er der Friede.

Christus sei, wo ich liege.
Christus sei, wo ich sitze.
Christus sei, wo ich stehe.

Christus in der Tiefe,
Christus in der Höhe,
Christus in der Weite.

Christus sei im Herzen eines jeden, der meiner gedenkt.
Christus sei im Munde eines jeden, der von mir spricht.
Christus sei in jedem Auge, das mich sieht,
Christus in jedem Ohr, das mich hört.

Er mein Herr,
Er mein Erlöser.

Amen.

Fürbitten:

Vertrauensvoll übergeben wir Christus unsere Anliegen:

1. Beten wir, dass wir mit unseren Türen nicht auch unsere Herzen füreinander und voreinander verschließen.
A: Christe, Christe eleison
2. Beten wir, dass die neuen Berührungsgänge nicht zu einer Kälte und Isolation vieler in unserer Gesellschaft führen.
A: Christe, Christe eleison
3. Beten wir, dass diejenigen in dieser Zeit nicht vergessen werden, die kein Obdach haben, wo sie sich in Sicherheit zurückziehen können.
A: Christe, Christe eleison
4. Beten wir, dass unsere Tür offen bleibt für junge Menschen, die mit uns den Weg zum Vater suchen wollen.
A: Christe, Christe eleison
5. Beten wir, dass in der Not dieser Zeit junge Menschen wieder nach der Tür zu einem Leben mit Gott suchen und auch bei uns anklopfen.
A: Christe, Christe eleison

Hl. Antonius erhöere unser Gebet, trage es vor Christus, der unsere Tür zum Vater ist. Amen.

Impuls:

Wenn wir in den nächsten Tagen durch Türen gehen, können wir uns an dieses Sinnbild erinnern: Christus ist unsere Tür zum Vater.